

Curriculum Jahrgang 5 (Stand August 2019)

4 – 6 Klassenarbeiten (Regelfall: 5), davon 2 Überprüfungen der Rechtschreibkompetenz (im Fall eines Diktats: 140 – 200 Wörter plus Kompetenzüberprüfung)

Thema unter Bezugnahme auf die vier Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen „Die vier Kompetenzbereiche sind in der Praxis des Unterrichts immer miteinander verschränkt.“ (KC, S.31) Sprechen + Zuhören Schreiben Lesen Sprache + Sprachgebrauch untersuchen	Leistungsüberprüfung „Leistungen im Unterricht sind in allen Kompetenzbereichen festzustellen.“ (KC, S. 32) „In Leistungs- und Überprüfungssituationen ist das Ziel, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.“ (KC, S.32)
sich miteinander verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln entwickeln und beachten • Gesprächsverhalten erproben und untersuchen; z.B. in Form von Rollenspielen • eigene Meinung, Position, Wünsche begründet zu verschiedenen Sachverhalten formulieren (Unterscheidung von mündlich/schriftlich); z.B. Klassenrat; Schulgemeinschaft, Klassenfahrt • Meinungsbildende Auseinandersetzung mit erzählenden Texten; z.B. zum Thema „Neue Schule“, „Freundschaft“ • gelingende und misslingende Kommunikation erkennen • Sprechabsichten unterscheiden und sprachlicher Mittel reflektieren 	Brief [FAKULTATIV] , (persönlich o. sachlich; z.B. eigenes Verhalten in einem Entschuldigungsbrief reflektieren oder einen Wandertag argumentativ beantragen)
mündliches und schriftliches Erzählen	<ul style="list-style-type: none"> • frei und gelenkt erzählen, z.B.: Erzählkern ausgestalten, Reizwortgeschichte, Leerstellen ausfüllen / einen Text fortsetzen, nach Bildern erzählen • grundlegende Erzähltechniken und erzähltechnische Mittel beim geordneten Verfassen von Texten anwenden: anschaulich erzählen, äußere und innere Handlung unterscheiden und ausgestalten, Spannungsaufbau, wörtliche Rede, Satzverknüpfungen; zudem auch: Arbeit an sauberer und strukturierter äußerer Form (Blattaufteilung, Rand, Absätze) • Wortschatz erweitern, sprachliches Differenzierungsvermögen ausbauen (Wortfelder, Wortfamilien) • Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede • erste Thematisierung relevanter Fachbegriffe (z.B. Erzähler, Dialog, Erzähltempus) • eigene Texte sinngestaltend vorlesen sowie fremde Texte verstehend aufnehmen und besprechen • elementare Methoden der Planung anwenden; insbesondere Notizen und Stichwörter sowie Cluster und Mindmap als Hilfen bei der Ideenfindung und Ordnung nutzen • Verfahren von Einzel- und Gruppenfeedback sowie kriteriengeleitete Überarbeitung eines Fremdtextes erproben (z.B. Textlupe, Partner-/Gruppenkorrektur, Schreibkonferenz). • Fakultativ: Konjunktiv II zur Gestaltung von Wunsch- und Fantasievorstellungen 	Erzählung [OBLIGATORISCH in Jg. 5 ODER 6] (frei, gelenkt oder nach Mustern, z.B. frei zu einem Bild oder eine Erzählung nach Reizwörtern schreiben) vgl. obligatorische Leistungsüberprüfung im Bereich „kürzere Texte lesen und verstehen“
mündlich und schriftlich informieren: Beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gegenstände beschreiben • Steckbrief, Tierbeschreibung; z.B. Haustier • Beschreibung einfacher Vorgänge; z.B. Wegbeschreibung anhand von Stadtplänen, Zooplänen, eigener Wege etc. 	Verfassen eines informierenden Textes [OBLIGATORISCH]: Beschreibung

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von mündlichem (erzählendem) und schriftlichem (informierendem) Sprachgebrauch • gezielte Informationsentnahme aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites zur Anfertigung einer Beschreibung • eigene und fremde Beschreibungen kriterienorientiert überarbeiten 	z.B. Tierbeschreibung [materialgestützt]
Leseübungen: Lesetechniken und -strategien	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesetechniken, Leseübungen • sinnerfassendes, orientierendes Lesen mittels geeigneter Lesemethoden (selektives und intensives Lesen in Kl. 6) • Erkundung der Schulbibliothek; Bücher entdecken; Klassenbibliothek anlegen 	
Sachtexte erschließen, z.B. in Vernetzung mit dem Thema „Beschreiben“	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus Sachtexten als Grundlage eigener Beschreibungen nutzen (s. „Beschreiben“) • Informationsentnahme aus Sachtexten: erste Übungen zu den verschiedenen Lesetechniken (orientierendes, selektives, intensives Lesen) und Lesestrategien (Textstellen unterstreichen, Schlüsselwörter markieren, Überschriften zu vorgegebenen Textabschnitten formulieren, wichtige Informationen in Stichworten festhalten, Textinhalte mit eigenen Worten wiedergeben) • Erschließung von Fremdwörtern • Umgang mit Lexikontexten / (evtl. Nutzung der Bibliothek bzw. des Internets) 	informelle Lernzielkontrolle (Test) denkbar [FAKULTATIV]
kürzere literarische Texte lesen und verstehen: z.B. Märchen, Heldensagen; Lügen- und Phantasiegeschichten; Schul-, Traum- oder Gruselgeschichten	<ul style="list-style-type: none"> • Leseübungen/Lesevortrag • erste individuelle Texteeindrücke formulieren und intersubjektives Textverständnis aushandeln • Unterscheidung verschiedener Erzählformen • Beherrschen und Anwenden von Fachbegriffen: Figur, Raum und Zeit, Handlung (innere und äußere), Konflikt, Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens), Dialog <p>z.B. Schulgeschichten (als Vernetzung mit dem Thema „Sich miteinander verständigen“ und „Erzählen“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitung der ersten Eindrücke von der neuen Schule; Traumschule oder Traumgeschichten / Gruselgeschichten • mündliche Wiedergabe von Textinhalten • Sprache und Sprachgebrauch / Wirkung auf den Leser untersuchen oder Heldensagen, Märchen oder Lügengeschichte • genrespezifische Fachbegriffe; Erzähltempus (Präteritum), chronologische Handlung (ohne Vorausdeutungen und Rückblenden), einfache Sprache, oftmals parataktische Satzgefüge, typisierte, wenig komplexe Figuren, Gute-Böse-Dichotomie, Pointe u.v.a.m. • Zusammenhänge zwischen Text (und seiner Sprache) und Entstehungszeit sowie der Bezüge des Textes zur eigenen Erfahrungswelt (Nähe und Fremdheit) reflektieren • Produktionsorientierter Umgang, z.B. Perspektivenwechsel, Modernisierung, alternative Schlüsse 	EINE Leistungsüberprüfung ist hier OBLIGATORISCH (in Jg. 5 ODER 6) ENTWEDER: Erzählung frei, gelenkt oder nach Mustern: z.B. Märchen, Heldensage; Lügen- oder Phantasiegeschichten; Schul-, Traum- oder Gruselgeschichte [z.B. nach Motiven, Reizwörtern, modernisiert] ODER: kriteriengestützte Überarbeitung eines gegebenen Textes
Umgang mit Texten und Medien: Auseinandersetzung	<ul style="list-style-type: none"> • literarischen Austausch fördern: Buchvorstellung (z.B. Lesekiste oder Leseplakat) • Formulierung von Leseerwartungen anhand Titelbild / Klappentext / Vorausdeutungen ... • Wiedergabe von Leseindrücken 	ALTERNATIV zu einer der fakultativen Leistungsüberprüfungen:

mit einem (oder mehreren) Jugendbuch	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zu ersten Analyse- und Interpretationsübungen: Ausfüllen von Leerstellen (z.B. eigene Fragen an Personen und Handlungszusammenhänge, Brief an Hauptperson) oder Umschreiben von Textstellen (z. B. Handlungsablauf verändern, Dialog einfügen, Perspektivenwechsel vornehmen) • Fragen zu Texten durch begründete Aussagen mit einfachen Textbelegen beantworten • Szenische Interpretieren (Standbild / Nachspielen einer Szene) 	Erstellen einer Lesekiste samt schriftlicher Erläuterung und/oder einer Inhaltsangabe [= Verfassen eines informierenden Textes]
Rechtschreibung + Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßiges Schreiben von Übungsdiktaten zum Trainieren der Rechtschreibkompetenz • Rechtschreibtipps: Silbenzerlegung / Ableiten / Verlängern / Zerlegen • Regeln auf der Wortebene erarbeiten, anwenden und üben; entsprechende Fachbegriffe anwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Silben mit langem und kurzem Vokal ○ gleich und ähnlich klingende Vokale ○ bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung) ○ gleich und ähnlich klingende Konsonanten ○ Schreibung der s-Laute ○ Großschreibung ○ Worttrennung • Regeln auf der Satzebene kennen und beachten; Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzschluss, Aufzählung, direkte Rede, Anrede ○ Satzreihe; einfaches Satzgefüge • Überarbeitungsstrategien anwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlerarten erkennen und unterscheiden; Fehlervermeidungstechniken anwenden ○ Rechtschreibung überarbeiten/korrigieren in eigenen (z.B. bei der Aufsatzarbeit) und fremden Texten (z. B. Partner- oder Gruppenkorrekturen) ○ Rechtschreibkontrolle am PC (im Rahmen des Schreibmaschinekurs) ○ mit dem Wörterbuch arbeiten 	ZWEI Überprüfungen der Rechtschreibkompetenz [OBLIGATORISCH] Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Groß- und Kleinschreibung ○ s-Laute
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten kennen und unterscheiden; syntaktische Funktion und sprachliche Wirkung reflektieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen) ○ Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination), ○ Adjektiv (und dessen Deklination und Komparation) ○ Präpositionen (und deren Rektion) ○ Konjunktionen (und deren syntaktische Funktion in einfachen Satzgefügen) • Sätze und Satzglieder erfragen und erkennen sowie deren syntaktische Funktion reflektieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzarten (Aussage-, Fragesatz, Ausruf) ○ Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und einfache Satzgefüge ○ Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt; erste Adverbialbestimmungen (Ort, Zeit, Grund) ○ Satzgliedbestimmung: Umstell-, Frage-, Ersatz- und Weglassprobe • Grundkenntnisse der Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortbaustein (Morphem), Wortstamm, Kompositum, Ableitung (Präfix/Suffix), Substantivierung 	Überprüfung der Grammatikkompetenz [FAKULTATIV] [denkbar in Kombination mit der Rechtschreibkompetenz]

	○ Wortfeld und Wortfamilie	
--	----------------------------	--